

**Nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf,  
wenn Sie Fragen haben oder  
in die Ausbildung einsteigen wollen:**

**Telefonische Sprechstunde:**

**030 / 2 80 32 08 – 6**

Die Sprechzeiten entnehmen Sie bitte der Webseite.

**E-Mail: [info@kopa-berlin.de](mailto:info@kopa-berlin.de)**

Digitaler Stammtisch und weitere interessante Veranstaltungen  
rund um die praktische Pflegeausbildung für Neueinsteiger:innen  
und Fortgeschrittene:

[www.kopa-berlin.de/termine/](http://www.kopa-berlin.de/termine/)

Weiterführende Informationen finden Sie digital im  
Wissensangebot auf der KOPA Plattform unter dem  
Stichwort „Pädiatrie“.



Nutzen Sie gerne die **Praxiseinsatz-Börse** auf  
**[www.kopa-berlin.de](http://www.kopa-berlin.de)**,  
um Ihre Einrichtung vorzustellen und Plätze anzubieten.

**Sie werden sehen – Ihr Angebot wird dringend gesucht!**

**Für Pflege- und Gesundheitseinrichtungen,  
Pflegeschulen und  
weitere Kooperationspartner**



**Koordinierungsstelle Pflegeausbildung Berlin**

Beratung, digitale Plattform und Praxiseinsatz-Börse



**[www.kopa-berlin.de](http://www.kopa-berlin.de)**

**KOPA** ist eine Initiative der Senatsverwaltung für Wissenschaft,  
Gesundheit, Pflege und Gleichstellung in Berlin.



Copyright 2022 ArbeitGestalten



**Pflegeauszubildende  
brauchen dringend  
Praxislernorte im Bereich  
Pädiatrie!**

**Wer kann mitmachen und  
wie funktioniert es?**



## Sehr geehrte Damen und Herren,

mit der generalistischen Pflegeausbildung erfährt das Berufsbild der Pflegefachkraft einen neuen, ganzheitlichen Ansatz. Die Auszubildenden erwerben die Kompetenzen, die sie brauchen, um Menschen aller Altersstufen selbstständig, umfassend und prozessorientiert zu pflegen. Sie lernen während der Ausbildung alle Pflegebereiche (Akutpflege, stationäre Langzeit- und ambulante Pflege sowie Pädiatrie und Psychiatrie) durch Praxiseinsätze kennen.

### **Dafür braucht es die Beteiligung und Zusammenarbeit vieler und manchmal auch ungewöhnlicher Lernorte.**

Besonders in der Pädiatrie fehlt es an Angeboten aus der Praxis. Diese Publikation möchte Sie informieren und motivieren, die ersten Schritte zu gehen.

### **Wir unterstützen Sie dabei!**

Das Projekt ist ein Angebot des Landes Berlin. Ihnen entstehen keine Kosten.

### **Der pädiatrische Einsatz in der Pflegeausbildung findet innerhalb der ersten beiden Ausbildungsdrittel statt. Dabei steht im Mittelpunkt:**

- Die Begegnung mit Kindern und Jugendlichen
- Die Entwicklung sowie die familiäre und soziale Bindung der Kinder und Jugendlichen
- Die Beziehungsgestaltung mit Kindern und Jugendlichen und ihren Bezugspersonen
- Der Umgang mit gesundheits- und entwicklungsbedingten Selbstpflegeerfordernissen

### **Sie sind gefragt!**

#### **Neben dem „klassischen“ Einsatz in Krankenhäusern sind in der Pädiatrie u.a. folgende Einrichtungen und Dienste im Bereich der Kuration, Prävention, Palliation und Gesundheitsförderung geeignet (gemäß § 2 Berliner Pflegeberufe-Ausbildungs- und -Prüfungsverordnung):**

- Geburtshäuser
- ambulante und stationäre Einrichtungen der Eingliederungs- und Behindertenhilfe für Kinder und Jugendliche mit Pflegebedarf
- ambulante und stationäre Rehabilitationseinrichtungen für Kinder und Jugendliche
- Sozialpädiatrische Zentren
- Kinderhospize
- Kinder- und Jugendpsychiatrien
- Förder- und Inklusionsschulen
- Kinderärztinnen und -ärzte

#### **Beteiligen Sie sich als Lernort im multiprofessionellen Team. Wir unterstützen Sie dabei.**

### **Das kommt auf Sie zu, wenn Sie sich als Praxislernort im Bereich Pädiatrie anbieten:**

- Die Pflegeauszubildenden kommen 120 Stunden zu Ihnen in die Einrichtung und bringen ein Nachweisheft mit.
- Die verschiedenen Praxislernorte und die Pflegeschulen arbeiten idealerweise eng zusammen. Die Auszubildenden werden im Rahmen ihres Unterrichts auf die Einsätze vorbereitet und bringen Aufgaben mit, die sie am Einsatzort bearbeiten sollen. Erfahrungen aus der Praxis werden wiederum im Unterricht reflektiert.
- Gerne können Sie eigene Lernaufgaben aus Ihrer täglichen Praxis stellen.
- Die Ausbildung erfolgt kompetenzorientiert - Planung und Organisation, Kommunikation, interprofessionelles Handeln sowie Selbst- und Fremdrelexion gehören zu den wesentlichen Lernbereichen.
- Mindestens 10 Prozent des Praxiseinsatzes muss als geplante Praxisanleitung durch eine Ihrer Fachkräfte vor Ort (z. B. medizinische Fachangestellte, Ärztinnen und Ärzte, Heilerziehungspfleger) stattfinden, die restliche Zeit begleiten die Auszubildenden den Praxisalltag.
- Die Praxisanleitung zzgl. Vor- und Nachbereitungszeit kann Ihnen durch den Träger der praktischen Ausbildung vergütet werden.
- Die Auszubildenden erhalten ihre Vergütung auch während externer Praxiseinsätze vom Träger der praktischen Ausbildung unverändert weiter und sind über diesen versichert.
- Details werden in einem Kooperationsvertrag mit dem Träger der praktischen Ausbildung oder (bei Aufgabenübertragung) der Pflegeschule geregelt.
- Natürlich können Sie die Auszubildenden vor dem Einsatz kennenlernen.